

legerische Produktion kommender Jahre bedeuten kann. Die zur Zeit laufenden Presseerörterungen in Zeitung und Zeitschrift geben aber auch Anlaß, in diesem Zusammenhange noch sehr viel mehr Anregungen zu vermitteln und erzieherische Eindrücke zu hinterlassen. Dadurch wird das Verhalten der Menschen in kommenden Jahren dem Buch gegenüber heute schon mit beeinflußt. Grund genug, daß der Buchhandel diese Entwicklung mit Aufmerksamkeit beobachtet und selber seine Lehren daraus zu entwickeln versucht.

## 75 Jahre Reclams Universal-Bibliothek

Am 14. November 1942 begeht das Haus Reclam den stolzen Tag des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der „Universal-Bibliothek“. Seit dem Erscheinen von Goethes „Faust“ als Band 1 haben so viele Millionen „Reclambändchen“ über den Buchhandel den Weg in die Hände deutscher Menschen und ins Ausland gefunden, daß es müßig wäre, die Bedeutung des Unternehmens begründen zu wollen. Ja, es erscheint nötig festzustellen, daß die „Universal-Bibliothek“ zum Maßstab selbst geworden ist, an dem seit Jahrzehnten andere Reihen gemessen worden sind. Reizvoll bleibt es trotzdem, sich den Gang ihrer Entwicklung zu veranschaulichen, der ein gutes Stück der Geschichte des deutschen Buchhandels spiegelt und eine weite Strecke des Weges „Mit dem Buch ins Volk“ beleuchtet. So wird das Erscheinen der Nummer 7539/40 Annemarie Meiner „Reclam, Eine Geschichte der Universal-Bibliothek zu ihrem fünfundsiebzigjährigen Bestehen“ lebhaft begrüßt werden, die der Verlag zum 14. November vorlegt. In XIII Kapiteln schildert darin die Verfasserin getreu und doch kurzweilig, wie alles sich zugetragen hat, bis das gewaltige Unternehmen der U.-B. stand, das wir Heutigen kennen und nicht mehr entbehren könnten. Das Schönste aber, was zum Ruhme der „Universal-Bibliothek“ zu sagen ist, bleibt die Tatsache, daß ihre Bände in diesem Krieg, wie im ersten Weltkrieg zu Millionen an die Front gegangen sind, als Grüße der Heimat und zugleich als Zeugen deutschen Kulturwillens, dessen lebendiger Ausdruck die unserem Volk liebgeworden kleinen Hefte sind.

## Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Am 18. September 1942 konnte die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt wiederum einen Fachkurs entlassen, um ihn, ausgerüstet mit einem über das unmittelbar Praktische hinausgehenden Wissen und Willen, dem buchhändlerischen Nachwuchs zuzuführen. Der Mehrzahl der Entlassenen konnte im Einvernehmen mit der Reichsschrifttumskammer die Berechtigung zur einjährigen Lehrzeit ausgesprochen werden; einige von ihnen legten sofort nach der Entlassung noch in Leipzig die Gehilfenprüfung mit Erfolg ab.

Die Entlassungsfeier brachte neben dem Üblichen den Vortrag eines Gedichtes von Dr. Schiller mit dem Grundgedanken: „Deutschland ist dein Schicksal; aber du bist auch Deutschlands Schicksal“; eine wegweisende Rede des Oberstudiendirektors Dr. Uhlig über die Aufgaben, die dem Buchhändler, vor allem dem jungen Buchhändler, im Kriege gestellt sind und im künftigen Frieden gestellt sein werden, und eine Ansprache des Geschäftsführers des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Generaldirektor Dr. Heß, die zugleich Abschieds- und Willkommengruß darstellte.

Zweien der Entlassenen konnten wertvolle Buchprämien, einer das Stipendium zum Besuche des Deutschen Museums in München zugeteilt werden.

Im Laufe der Feier konnte Dr. Uhlig auch Herrn Studiendirektor Korselt beglückwünschen, der für seine vierzigjährige schulische Tätigkeit mit dem Treudienst-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet wurde. Inzwischen ist ihm auch noch das Luftschutz-Ehrenzeichen zweiter Stufe verliehen worden.

Am 6. Oktober wurde in einer kurzen Feier in dem Seminarraum der Buchhändler-Lehranstalt der neue B-Kurs begrüßt.

Mit ihm umfaßt die Lehranstalt im laufenden Halbjahr 84 Besucher und Besucherinnen der Fachkurse. Von ihnen stammen 72 aus fast allen Gauen des früheren Reichsgebietes, 5 aus den Alpen- und Donaugauen und dem Sudetenland, je 1 aus Danzig-Westpreußen, dem Gau Wartheland und dem Saarland. Ein Besucher kam aus Schweden und 3 Besucher kommen aus der Schweiz. Sch.

## Akademische Nachrichten

### Personalnachrichten (Todesfälle, Berufungen, Ernennungen, Auszeichnungen)

- Berlin:** Von den amtlichen Verpflichtungen wurde entbunden Prof. Dr. Karl Mannich. — Zum o. Prof. wurde ernannt Architekt Dipl.-Ing. Kurt Dübbers, Stuttgart; zu außerplanmäßigen Prof. Dozent Dr. med. habil. Theodor Grüneberg und Dozent Dr. phil. habil. Eduard Justi; zum Dozenten Dr. med. habil. Norbert Brock. — Zum Kurator am Zoologischen Museum der Universität wurde ernannt der wissenschaftliche Assistent Dr. Kurt Delkeskamp.
- Freiburg:** Zum Dozenten wurde ernannt Dr. rer. nat. habil. Siegfried von Gliszczyński.
- Freiburg i. Br.:** Zum a. o. Prof. wurde ernannt Dr. phil. habil. Hermann Gundert; zum Dozenten Dr. med. habil. Ludwig Delius. — Mit Vorlesungen beauftragt wurde Dr. phil. habil. Walter Nestle.
- Graz:** Zur außerplanmäßigen Prof. wurde ernannt Dozentin Dr. phil. habil. Angelika Szekely. — Mit Vorlesungen wurde beauftragt Assistent Dr. Hans Brenneis.
- Halle:** Zu Dozenten wurden ernannt Dr. med. habil. Heinrich Schumann und Dr. med. habil. Richard Martin.
- Hamburg:** Sein Leben gab im Osten als Oberkriegsarzt im Alter von 62 Jahren der bekannte Hygieniker Prof. Dr. Karl Süpfle. — Honorarprof. Dr. phil. agrar. h. c. Henrich Klebahn 83jährig gestorben. — Zum o. Prof. wurde ernannt a. o. Prof. Dr. Heinrich Schlubach; zum außerplanmäßigen Prof. Dozent Dr. med. habil. Felix von Bormann; zum Dozenten Dr.-Ing. habil. Fritz Loetsch.
- Heidelberg:** Zum Observator an der Landessternwarte auf dem Königsstuhl wurde ernannt Dr. A. Bohrmann. — Zu Dozenten wurden ernannt Dr. rer. nat. habil. Hermann Richtzenhain, Dr. med. habil. Wilhelm Doerr und Dr. rer. nat. habil. Fritz Goos.
- Jena:** Senatspräsident am Oberlandesgericht Richard Deinhardt 77jährig gestorben. — Zum a. o. Prof. wurde ernannt Dozent Dr. phil. habil. Hermann Bengtson, München.
- Kiel:** Mit der vertretungsweise Wahrnehmung des Lehrstuhls für Experimentalphysik wurde beauftragt Dozent Dr. phil. habil. Walter Lechte-Holtgreven, und mit der des Lehrstuhls für Mathematik Dozent Dr. phil. habil. Karl Heinrich Weise.
- Marburg:** Prof. Dr. Theodor Mayer wurde zum Präsidenten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichte in Berlin ernannt. — Zu Dozenten wurden ernannt Dr. phil. habil. Otto Meyer, Dr. med. habil. Heinz Tüscher und Dr. med. habil. Ernst Wegemer.
- München:** Zum Dozenten wurde ernannt Dr. phil. habil. Feodor Lynen. — Es wurden ernannt zum Observator bei der Sternwarte Dr. Hans Rügemer und zur Konservatorin bei der Universität die Dozentin Dr. Elisabeth Dane. — Der Führer verlieh die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft an den Geheimen Rat Prof. em. Dr. h. c. Sebastian Finsterwalder.
- Prag:** Zum o. Prof. wurde ernannt a. o. Prof. Dr. Karl Valentin Müller. — An die Universität wurde berufen Prof. Dr. Gerhard Kowaleski, Dresden. — Mit Vorlesungen und Übungen wurde beauftragt Dipl.-Ing. Franz Reisenauer. — Zu Dozenten wurden ernannt Dr.-Ing. habil. Karl Steiner und Dr. habil. Fritz Turba.
- Rostock:** An die Universität wurde berufen Prof. Dr. Günther Wienäcker, Göttingen.
- Wien:** Von den amtlichen Verpflichtungen wurden entbunden der o. Prof. Dr. med. Wilh. Weibel, die a. o. Prof. Dr. med. Hans Spitzzy, Dr. med. W. Falta und Dr. med. Viktor Hanke. — Zum o. Prof. wurde ernannt der außerplanmäßige Prof. Dr. Alex. Köhler; zum außerplanmäßigen Prof. der Dozent Dr. phil. habil. Georg Kuhn; zum a. o. Prof. der Dozent Dr. Max Stadler; zu Dozenten Dr. med. habil. Ferdinand Schön und Dr. med. habil. Elmar Türk. — Mit Vorlesungen und Übungen wurde beauftragt Dozent Dr. Kurt Stockert.
- Würzburg:** Zu außerplanmäßigen Prof. wurden ernannt Dr. phil. et med. habil. Wilhelm Neumann und Dr. phil. et med. habil. Caspar Tropp; zum Dozenten Dr. phil. habil. Karl Gailer.

### Verschiedenes

- Berlin:** Im Interesse beurlaubter Kriegsteilnehmer ordnete der Reichserziehungsminister an, daß das Wintersemester an den Bau- und Ingenieurschulen, an den Textilfach- und Chemieschulen am 1. November 1942 beginnt und am 31. März 1943 endet. Das Sommersemester dauert mit einer Verkürzung von 14 Tagen vom 15. April bis zum 15. August 1943. — Im Hause der deutschen Zahnärzte fand vor einem Kreis geladener Gäste die Erstaufführung des von der „Bayer I. G. Farben Industrie A.-G. Leverkusen“ hergestellten Tonfilms „Die Unfallsbehandlung in der Kieferchirurgie“ statt.
- Fulda:** Die Fuldaer Jugendmusikschule ist am 1. Oktober eröffnet worden.
- Krakau:** Zur Förderung und Ausgestaltung der Ukrainekunde ist durch Erlaß des Generalgouverneurs Reichsminister Dr. Frank das Schewtschenko-Institut gegründet worden.

## Personalnachrichten

Am 4. November feierte der Buchhändler Paul Schulte in Landeshut (Schlesien) das Jubiläum der fünfzigjährigen Selbständigkeit. Nach Beendigung seiner Lehrzeit und nach einigen Wanderjahren gründete er am 4. November 1892 eine Buchhandlung in Torgau a. d. Elbe. Leider zwang ihn eine schwere Krankheit, bereits nach vier Jahren das Geschäft aufzugeben. Aber schon nach vier Monaten gründete er wieder unter seinem Namen eine Buchhandlung in Landeshut in Schlesien.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdner Straße 11

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!